

daß der Glossolie der ihr gebührende (bescheidene!) Platz im Leben der Gemeinde eingeräumt wird.

Otmar Schulz

CATHOLICA

Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert.

Perspektiven, Strömungen, Motive in der christlichen und nichtchristlichen Welt. Herausgegeben von Herbert Vorgrimler und Robert Vander Gucht. Band III und Ergänzungsband „Bahnbrechende Theologen“. Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien 1970. 562 bzw. 240 Seiten. Leinen DM 64,- bzw. DM 29,- bei Abnahme des Gesamtwerkes, Separatpreis DM 32,-.

Der dritte Band setzt die Behandlung der Einzeldisziplinen fort (vgl. unsere vorangegangenen Rezensionen in Heft 1/1970 S. 112 und 2/1970 S. 207). Der Dogmatik folgen die Moralthologie und christliche Gesellschaftslehre, die Pastoraltheologie und die historische Theologie, jeweils mit Schwergewicht auf dem 20. Jahrhundert und aufgegliedert in zahlreiche, von verschiedenen Autoren bearbeitete Unterabschnitte. Karl Rahner gibt einen abschließenden Ausblick „Über die künftigen Wege der Theologie“, der etwas von der kritischen Bewegung erkennen läßt, in die sich die katholische Theologie heute gestellt sieht. Hier ist auch Wesentliches, freilich keineswegs Erschöpfendes über den Auftrag einer „ökumenischen Theologie“ gesagt (S. 545 f.). Und darin sehen wir überhaupt den Mangel dieses großangelegten Werkes: die angekündigte „Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert“ wird nur ansatzweise gezogen. Die sorgfältige und sachkundige Registrierung der katholischen Theologie in ihren verschiedenen Ausprägungen und Arbeitszweigen macht diese drei Bände zweifellos zu einem Standardwerk von hohem Informationswert, aber die konfes-

sionellen Grenzen, zudem noch auf Europa beschränkt, werden in der Darstellung als solcher im ganzen kaum durchbrochen, wenn es auch, vor allem im zweiten Band, an einzelnen Versuchen dazu nicht fehlt.

Im Ergänzungsband werden sechs evangelische und fünf katholische Theologen des 20. Jahrhunderts dargestellt, deren Einfluß und Wirkung über die eigene Konfession oder jeweilige Einzeldisziplin weit hinausgingen: Bultmann, Barth, Tillich, E. Brunner, R. Niebuhr, Chenu, von Balthasar, K. Rahner, Congar, de Lubac und Bonhoeffer. Hierbei haben wiederum auch evangelische Autoren mitgearbeitet (so Walter Fürst über Karl Barth und André Dumas über Dietrich Bonhoeffer). Durch diese theologischen Porträts wird die „Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert“ abschließend dann doch noch wieder in einen weiten ökumenischen Rahmen gestellt.

Kg.

Paul Werner Scheele, Johann Adam Möhler. 374 S. *Johann Finsterhölzl*, Ignaz von Döllinger. 401 Seiten. *Erwin Keller*, Johann Baptist Hirscher. 396 Seiten. Reihe „Wegbereiter heutiger Theologie“, Band 1–3. Verlag Styria, Graz-Wien-Köln 1969. Leinen DM 30,-, bei Subskription auf die ganze Reihe DM 25,80.

Noch immer ist der Nachholbedarf an sachlicher Information über den Weg der katholischen Theologie im 19. Jahrhundert groß. Deshalb ist die „Wegbereiter“-Reihe, die jeweils aus fachkundiger Hand eine kürzere Einführung mit einer weitgespannten Auswahl aus dem Gesamtwerk eine summarische Bibliographie für den praktischen Gebrauch verbindet, ein höchst dankenswertes Unternehmen.

In Vorbereitung sind noch Werke über: Joh. Seb. Drey, Martin Deutinger, Franz von Baader, Friedrich Pilgram, Joh. Michael Sailer, Joh. von Kuhn, Matthias J. Schee-